

II-289 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

18.3.1964

98/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S p i e l b ü c h l e r , T h a l h a m m e r ,  
L i b a l und Genossen  
an den Bundesminister für Finanzen,  
betreffend Schließung der Sudhütte im Salzbergbau Hallstatt.

-.--.-.

Zum ältesten Salzbergbau in Hallstatt gehört eine Sudhütte, die in der Nachkriegszeit mit erheblichen Mitteln modernisiert wurde. Obwohl in den letzten Jahren Regierungsmitglieder und Abgeordnete sich mehrmals für die Erhaltung und Modernisierung der Salinenbetriebe ausgesprochen haben, ist die Belegschaft der Sudhütte über Gerüchte beunruhigt, wonach diese in absehbarer Zeit geschlossen werden soll.

Der Betriebsrat faßte deshalb eine Resolution, in der es heißt: "Da durch eine Schließung der Sudhütte die Arbeitsplätze um ca. 40 vermindert werden und dies in der Bevölkerung mit Recht Empörung hervorrief, nachdem ja dieser Teil des Salzkammergutes ohnehin wirtschaftliches Notstandsgebiet ist, ist der Betriebsrat auch im Interesse der Bevölkerung der Meinung, daß dieser Betriebszweig unbedingt erhalten bleiben muß. Da die Produktionsverlegung in einen anderen Sudbetrieb keine wesentliche Verbilligung des Salzes bedeutet, sehen wir keinen Anlaß zu einer solchen Maßnahme."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, die Befürchtungen der Belegschaft der Saline Hallstatt zu zerstreuen, indem Sie die Versicherung abgeben, daß an eine Schließung der Sudhütte Hallstatt nicht gedacht ist?

-.--.-.